



Neues Elternhaus beim Kinderspital Zürich

(rma)

Liegt ein Kind krank im Spital, möchten die Eltern ihm nahe sein. Möglich ist das mit den Elternhäusern.

Neu entsteht ein solches Elternhaus heben dem Ende 2024 eröffneten Universitäts-Kinderspital Zürich in Zürich-Lengg, kurz Kispi genannt. Die Eröffnung ist auf den Sommer 2026 geplant. Das Elternhaus bietet dereinst Platz für Eltern von Kindern auf der Intensivstation und Neonatologie.

Ermöglicht wird es durch die Zusammenarbeit von drei Stiftungen: der Eleonorenstiftung des Kispi, der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung sowie der «Ronald Mc Donald» Kinderstiftung. Letztere wird nach der Eröffnung für den Betrieb des Elternhauses

verantwortlich sein. Dabei kann sie auf ihre grosse Erfahrung mit bestehenden Häusern in Genf, Bern, Basel, Luzern und St. Gallen zurückgreifen. In den 30 Jahren seit der Gründung der Stiftung wurden dort über 25 000 Familien beherbergt.